

Presseinformation

Maskottchen spielen sich in die Herzen der Spielzeugprüfer

Über die Entstehungsgeschichte der Hohenstein Maskottchen Dotti Blue und Doctor Dot – Impressionen einer kleinen Weltreise.

11.09.2015 | 649-DE

BÖNNIGHEIM (cka) Im Dezember 2014 erreichten die neuen Maskottchen der Hohenstein Institute die Tore des Forschungs- und Dienstleistungszentrums in Bönnigheim. Die blauen Monsterchen – Dotti Blue und Doctor Dot – stehen als Sympathieträger für die Spielzeugprüfungen der Institute.

An den Hohenstein Instituten in Bönnigheim nahm die Entstehungsgeschichte auch ihren Anfang. Nachdem feststand, dass es für die in 2014 akkreditierten Spielzeugprüfungen ein Maskottchen ins Leben gerufen werden sollte, organisierte das Institut einen Design-Wettbewerb und rief Mitarbeiter sowie externe kreative Köpfe aus dem Ludwigsburger Landkreis dazu auf, Entwürfe für einen neuen sympathischen Repräsentanten der Spielzeugprüfungen einzureichen. Zahlreiche Einsendungen erreichten Hohenstein. Aus ihnen wählte das Marketingteam gemeinsam mit der Projektgruppe für Spielzeugprüfungen das finale Design aus. Die erste Hürde für das Maskottchen war genommen.

Für den zweiten Schritt auf der Etappe wurde die Zeichnung einmal quer über den Atlantik nach Greensboro in North Carolina geschickt. Dort finalisierte ein Illustrator die Entwürfe in Absprache mit dem Marketing- und Grafikteam in Bönnigheim. Am Ende der Umsetzungen standen sich zwei Illustrationen gegenüber, die beide ausgewählt wurden. Dabei sollte das eine Maskottchen den Auftrag bekommen, getestet zu werden und die Hohenstein Spielzeugprüfungen zu durchlaufen, das andere bekam die Mission, die Prüfverfahren und Prüfergebnisse zu überwachen. Auch an den Namen der beiden Sympathieträger wurde fleißig getüftelt. Mit erfolgreichem Ergebnis: Etappenziel Nummer zwei war für Dotti Blue und Doctor Dot geschafft.

Zurück in Deutschland, stellten sich Dotti Blue und Doctor Dot anschließend der kritischen markenrechtlichen Prüfung durch die Patentanwälte Dreiss in Stuttgart. Die Bildmarken sowie die Wortmarke „Doctor Dot“ wurden auf Herz und Nieren geprüft und schließlich beim Deutschen Patent- und Markenamt zur Anmeldung eingereicht. Die Prüfung durch das Patent- und Markenamt nahm ihren Lauf.

In der Zwischenzeit reisten die Grafiken von Dotti Blue und Doctor Dot weiter nach Wien zu Paint A Friend, einem Unternehmen, welches Stofftiere auf Basis individueller Zeichnungen fertigt. Das Team von Paint A Friend wählte geeignete Materialien für die Produktion aus und verschickte die Entwürfe zur Produktion nach Ungarn.

Herausgeber:

Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG

Hohenstein Textile Testing Institute GmbH & Co. KG

Hohenstein Institut für Textilinnovation gGmbH

Hohenstein Academy e.V.

Marketing & Communication

Schloss Hohenstein

74357 Bönnigheim

GERMANY

Fon: +49 7143 271-723

Fax: +49 7143 94 271-721

E-Mail: presse@hohenstein.de

Internet: www.hohenstein.de

Ihr Ansprechpartner für diesen Text:

Christine Kafka

Fon: +49 7143 271-722

Fax: +49 7143 271-94722

E-Mail: c.kafka@hohenstein.de

Sie können den Pressedienst honorarfrei auswerten.
Bitte senden Sie uns ein Belegexemplar.

Professionelle Designerinnen nähten aus den beiden Designs kuschelige Stofftiere. Nach einem Zwischenstopp in Wien erreichten diese schließlich im Dezember 2014 Hohenstein.

Institutsleiter Prof. Dr. Stefan Mecheels begrüßte die Maskottchen als Hohenstein „Mitarbeiter“. Kurz darauf hatten die beiden ihren ersten Einsatz im Institut. Dotti Blue stellte sich für ein Fotoshooting einigen Spielzeugprüfungen. Er wurde gezogen, gedreht und bekam auch das chemische Labor und die Brennkammer von innen zu sehen. Zusammen mit den Prüfern der Hohenstein Institute verfolgte Doctor Dot die Tests.

Der letzte Schritt in der Etappe des Entstehungsprozesses der Maskottchen stand noch aus und war im April 2015 geschafft. Per Post gingen die Urkunden über die Eintragung der Marken bei den Hohenstein Instituten ein. Dotti Blue und Doctor Dot können Ihre Dienste als Repräsentanten der Spielzeugprüfungen nun offiziell in Angriff nehmen.

Die nächste Aufgabe steht Dotti Blue schon bevor. In Kürze wird das Maskottchen im Zusammenhang mit dem neuen Hohenstein Qualitätslabel „Geprüfte Qualität Spielzeug“ zu sehen sein. Mit diesem können Produkte ausgezeichnet werden, welche die Spielzeugprüfungen über das übliche Maß hinaus erfolgreich bestanden haben. Spielwaren testen die Prüfer dabei u. a. nach den Normen der EN 71 – Sicherheit von Spielzeug und anderen rechtlichen und weiterführenden Vorschriften. Mit dem Qualitätslabel erhalten Verbraucher eine wichtige Hilfestellung beim Kauf qualitativ hochwertiger und sicherer Spielwaren. Nähere Informationen zu den Spielzeugprüfungen der Hohenstein Institute finden Interessenten auf der Institutswebsite unter <http://www.hohenstein.de/spielzeug-pruefung>.



Design-Wettbewerb an den Hohenstein Instituten: Hohenstein Mitarbeiter und externe Personen reichten Ideen für die Gestaltung des Maskottchens ein.

© Hohenstein Institute



Ein Illustrator aus Greensboro/North Carolina erstellte die finale Designs von Dotti Blue und Doctor Dot.

© Hohenstein Institute



Markenrechtlich wurden die beiden Maskottchen von den Dreiss Patentanwälten kritisch geprüft.

© Hohenstein Institute



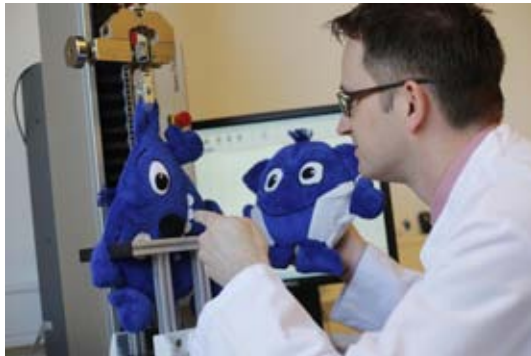
Prof. Dr. Stefan Mecheels, Leiter der Hohenstein Institute, hieß die Maskottchen im Unternehmen herzlich willkommen.

© Hohenstein Institute



Doctor Dot begutachtet die Probenvorbereitung für die chemischen Spielzeugprüfungen.

© Hohenstein Institute



Dotti Blue stellt sich der Zugprüfung.

© Hohenstein Institute



Selbst der Flammprüfung sieht das Maskottchen ins Auge. © Hohenstein Institute



Die neuen Repräsentanten für die Spielzeugprüfungen an den Hohenstein Instituten sind als Marken eingetragen. © Hohenstein Institute



© Hohenstein Institute

Das neue Qualitätslabel der Hohenstein Institute „Geprüfte Qualität Spielzeug“ erhält eine sympathische Begleitung in Form von Dotti Blue.



© Hohenstein Institute

Im Laufe ihrer Entstehung legten die Maskottchen Dotti Blue und Doctor Dot unter anderem Zwischenstopps in Amerika, Ungarn und Österreich ein.